

Frankfurter Aktien mit bester Kursentwicklung 2023

Kleine Unternehmen schlagen die Großen

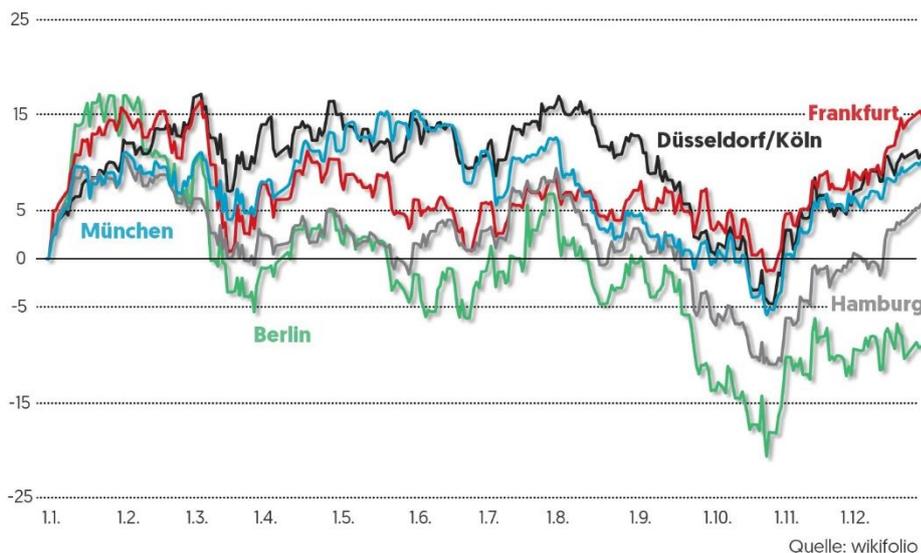
- Im Großstadtvergleich liegen Aktien aus Frankfurt vor Köln/Düsseldorf, München und Hamburg. Berliner Aktien verlieren an Wert.
- SDax- und Mdx-Aktien führen die Großstadtrankings an
- Top Performer oft auch außerhalb der größten Städte

Wien, 03. Januar 2024 – Die Aktienkurse von Unternehmen aus Frankfurt haben 2023 besser abgeschnitten als die anderer deutscher Großstädte. Das hat eine Analyse von wikifolio.com, Europas führender Online-Plattform für private und professionelle Trader, ergeben. Mit einem durchschnittlichen Kursplus von über 16 Prozent führt Frankfurt das Großstadtranking knapp vor Köln/Düsseldorf (+15 Prozent), München (+11 Prozent) und Hamburg (+7 Prozent) an, während börsennotierte Berliner Unternehmen seit Jahresbeginn rund sieben Prozent an Wert verloren. Dabei ist bemerkenswert, dass SDax und MDax-Unternehmen in den Städten die großen und bekannten Dax-Werte übertreffen: In allen fünf Städten haben kleine oder mittelgroße Unternehmen die beste Aktienkursentwicklung erzielt.

„Es lohnt sich immer, sich nicht nur auf die großen Namen zu fokussieren“, erläutert Andreas Kern, Gründer und CEO von wikifolio.com. „Die richtige Mischung macht’s: Wer die durchschnittlichen Renditen im Markt übertreffen will, muss auch die Vorteile nutzen, die Einzelwerte oder aktive Komponenten im Depot bieten.“

Frankfurter Aktien mit bester Kursentwicklung

Kursentwicklung 2023 nach Unternehmensstandorten in Prozent



Entwicklung der Großstadt-wikifolios 2023

Frankfurt

Die Frankfurter Aktienwelt beheimatet traditionell ein breites Angebot von Finanzdienstleistern. Dementsprechend stand auch dieses Jahr mit flatexDEGIRO ein Unternehmen aus der Finanzszene an der Spitze der Frankfurter Performanceliste. Der nach eigenen Angaben führende und am schnellsten wachsende europäische Online-Broker konnte seinen Aktienwert 2023 um 71 Prozent steigern. Das Frankfurt aber nicht nur Finanzen kann, bewiesen der Gabelstapler- und Lagertechnikspezialist Kion und der Flughafenbetreiber Fraport auf Platz 2 und 3 des Frankfurter Rankings. Sie konnten beide um rund 37 Prozent zulegen. Am Ende der Rangliste mit einer Kursminderung von rund 53 Prozent befindet sich die Branicks Group (DIC Asset), die sich auf Büro- und Logistikimmobilien fokussiert hat und sich 2023 einem schwierigen Marktumfeld gegenüber sah.

Köln/Düsseldorf

Mit nur geringem Abstand folgen die Aktien der Großstädte Köln/Düsseldorf. Eine Region mit Unternehmen unterschiedlichster Sektoren, deren Aktienentwicklung 2023 insbesondere von zwei großen Unternehmen getrieben wurde: Der für die Pharma- und Kosmetikindustrie produzierende Verpackungshersteller Gerresheimer konnte unter anderem von dem Hype um die „Abnehmspritze“ profitieren und verzeichnete ein Kurs-Plus von über 46 Prozent. Eng gefolgt vom Rüstungskonzern und Automobilzulieferer Rheinmetall (+45,7 Prozent), der angesichts der schwierigen geopolitischen Rahmenbedingungen starke Auftragszuwächse verzeichnen konnte. Über deutliche Kursgewinne konnten in dieser Region auch Aktiengesellschaften wie das Wohnungsunternehmen LEG Immobilien (+26 Prozent) oder Ceconomy, der Mutterkonzern von Saturn und Mediamarkt (+25 Prozent), freuen. Schlusslicht ist der Großhandelskonzerns Metro, dessen Aktien sich um rund 32 Prozent verbilligten.

München

Der Großraum München, der die meisten DAX-, MDax- und SDax-Unternehmen beheimatet, landet im Großstadtvergleich mit einem durchschnittlichen Plus von gut 11 Prozent auf dem dritten Platz. Die Süddeutschen profitieren von einem breiten Portfolio, bei dem der Softwarehersteller Nemetschek mit 66-prozentiger Steigerung die beste Kursentwicklung des Jahres vorweisen konnte. Der Nutzfahrzeughersteller Traton und das Digitalunternehmen Scout24 folgen auf den Plätzen. Mit dem letzten Platz muss sich dieses Jahr der Energietechnikspezialist Siemens Energy mit seiner Windtochter Gamesa abfinden (-30 Prozent). Steigende Zinsen, Inflation, und der harte Preiskampf bereiteten der gesamten Turbinenherstellerbranche im vergangenen Jahr große Schwierigkeiten.

Hamburg

Mit einer rasanten Erholung und einem eindrucksvollen Plus von 106 Prozent hat sich die TAG Immobilien AG an die Spitze der Hamburger Kursgewinner gesetzt. Auch wenn der historische Aktienhöchststand der TAG damit noch lange nicht wieder erreicht wurde, konnte das Unternehmen 2023 damit Hamburger AGs wie das Biotech-Unternehmen Evotec (+39 Prozent), und bekannt Marken wie den Optiker Fielmann (+33 Prozent) und Nivea-Hersteller Beiersdorf (+27 Prozent) klar auf die Plätze verweisen.

Berlin – digitale Szene als Schlusslicht

Nach enormen Kursgewinnen während der Corona-Pandemie wurde es für die Berliner HelloFresh, Zalando und Delivery Hero schwierig und auch in 2023 mussten sie deutlich Federn lassen. Mit Kursverlusten von 32 Prozent, 39 Prozent und 43 Prozent bilden sie das Schlusslicht der Berliner Aktienwelt. Klarer Gewinner des Berliner Aktienperformanacewettbewerbs ist das Technologieunternehmen Hypoport, das seinen Kurswert im Jahr 2023 über 76 Prozent steigern konnte.

Die Kleinen schlagen die Großen

Auffällig ist, dass die besten Performer der Großstadt-Wikifolios nicht die großen und alteingesessenen Dax-Konzerne sind. In allen Metropolen stehen ausnahmslos Unternehmen aus der zweiten oder dritten Reihe an der Spitze der Performance.

In Frankfurt und Berlin stehen mit Flatexdegiro und Hypoport zwei SDax-Werte an der Spitze und haben bekannte DAX-Marken wie die Deutsche Bank oder Zalando hinter sich gelassen. In Köln/Düsseldorf, Hamburg und München verzeichnen die M-Dax Unternehmen Gerresheimer, TAG Immobilien und Nemeschek höhere Kursgewinne als Dax-Unternehmen wie Henkel, Siemens oder Beiersdorf.

Und auch, was die Städte betrifft, spielt die Musik nicht nur in den großen Metropolen. Zu den Top 5 Performern des Jahres 2023 im DAX zählen neben Rheinmetall aus Düsseldorf auch Heidelberg Materials, Adidas aus Herzogenaurach, Covestro aus Leverkusen und SAP aus Walldorf.

„Es wird auch 2024 wieder Nebenwerte geben, deren Kursentwicklung die der Index-Fonds deutlich übertreffen.“ erläutert wikifolio-CEO Andreas Kern. Daher wäre es immer sinnvoll zu prüfen, ob man über passives investieren in ETFs hinaus nicht auch aktiv gemanagte Fonds oder wikifolio-Zertifikate beimischt, um dadurch Performance-Chancen zu nutzen oder versucht, mit smarter Diversifizierung Volatilität aus dem Portfolio zuzunehmen

Börsentrends von wikifolio-Anlegern und -Tradern für 2024

In einer Jahresausblicks-Umfrage hatten kürzlich 615 wikifolio-Anleger und -Trader ihre Erwartungen für den Aktienmarkt, 2024 mit wikifolio.com geteilt. Die wichtigste Erkenntnis: Nach dem Bärenmarkt 2022 und den schlechten Nachrichten rund um Inflation, steigende Zinsen und geopolitische Konflikte, erwarten die Umfrageteilnehmer für 2024 wieder steigende Aktienkurse. Beeindruckende 78 Prozent der Umfrageteilnehmer gehen davon aus, dass die Börsen 2024 zulegen werden. Fast die Hälfte glaubt, dass die Zugewinne zumindest so gut sein werden wie im historischen Schnitt (6 - 8 Prozent) oder womöglich sogar höher.

Dabei wollen sich wikifolio-Anleger und-Trader im kommenden Jahr verstärkt mit Nebenwerten beschäftigen (18 Prozent). Dass allerdings 42 Prozent der wikifolio-Community das größte Potenzial bei Technologie- und Wachstumsaktien sehen, ist wenig überraschend: Sollte es vom Zinsmarkt tatsächlich Unterstützung geben, wäre das durchaus folgerichtig: Denn gerade Wachstumsaktien sind oft von günstiger Refinanzierung abhängig und würden

von niedrigeren Zinsen profitieren. Und nach dem Siegeszug der KI im vergangenen Jahr vertreten fast drei Viertel der Befragten die Meinung, bei „Technologie und KI“ sollte man auch 2024 auf jeden Fall dabei sein. Der Investmenttrend Gesundheit landet mit nur 25 Prozent abgeschlagen Platz auf Platz 2 der Trends für 2024.

Der ehemalige Tech-Unternehmer Stefan Waldhauser (wikifolio High-Tech Stock Picking) war nie ein großer Fan der großen Tech-Unternehmen: „Es könnte sich endlich mal wieder lohnen, auf die Tech-Werte der 2. und 3. Reihe zu schauen.“ Auch Vincent Soltau, der mit dem wikifolio Tech & GreenTech Aktienwerte vor allem auf Nebenwerte setzt, ist überzeugt, dass 2024 einiges anders wird: „Europäische, insbesondere deutsche, Small- und Midcaps aus dem Tech-Bereich werden überproportional steigen, da Nachholpotenzial gegenüber den Big Techs besteht.“

Was abseits von Tech definitiv zu beobachten sein wird, ist die Immobilien-Branche, sagt Wikifolio-Trader Christian Scheid: „Wie die Geschäftsmodelle und Aktienkurse der Immobilienkonzerne unter dem Umfeld steigender Zinsen gelitten haben, sucht seinesgleichen. Da die Abschläge zum Nettoinventarwert noch immer immens sind – bei Vonovia beispielsweise rund 50 Prozent –, ist der Hebel sehr groß. Immer wenn die Renditen am Anleihenmarkt gesunken sind, gehörten die Immobilienaktien zu den größten Gewinnern.“

Zur Systematik

wikifolio.com hat für die fünf größten Aktien-Standorte Deutschlands Aktienkörbe erstellt. Diese Musterportfolios (wikifolios) setzen sich gleichgewichtet aus Unternehmen in DAX, MDAX, SDAX und TecDAX zusammen, die in Berlin, Hamburg, München und Frankfurt ihren Hauptsitz haben; Köln und Düsseldorf wurden zu einem wikifolio zusammengefasst.

Über wikifolio.com

wikifolio.com ist die führende europäische Online-Plattform für Handelsideen von privaten Tradern, Medienunternehmen und professionellen Vermögensverwaltern. Als einziger Anbieter ermöglicht sie Kapitalanlegern, über börsengehandelte Wertpapiere an der Wertentwicklung veröffentlichter Musterdepots zu partizipieren. Die wikifolio-Zertifikate sind besichert und bei nahezu allen Banken und Online-Brokern handelbar. Registrierte Nutzer können auf der Online-Plattform alle Käufe, Verkäufe und Kommentare der Social Trader in Echtzeit einsehen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.wikifolio.com

Pressekontakt

Breidenstein + Krüger
M.Breidenstein@Breidensteinkrueger.com
S.Krueger@Breidensteinkrueger.com
T +49 69 2400 4730 / +49 69 2400 4731